

Dringliche Interpellation von Ernst Wohlwend (SP, Winterthur)
und Mitunterzeichnende
betreffend den Weiterbestand des Oberstufeninternates
Hegi

Die Stadt Zürich plant aus Spargründen das Oberstufeninternat Hegi auf Mitte Jahr zu schliessen. Das Heim in Winterthur-Hegi hat sich seit 1984 auf Jugendliche spezialisiert, die in der normalen Schule nicht mehr betreut werden konnten. Damit eignet es sich unter anderem vor allem auch für die Aufnahme von jugendlichen Drogengefährdeten. Dass diese Institution einem Bedürfnis entspricht, lässt sich leicht daran ablesen, dass in den letzten Jahren auf jeden freien Platz regelmässig drei Anmeldungen kamen. Ebenfalls für die Qualität des Heimes spricht, dass diese dezentrale Einrichtung gut integriert ist in die Bevölkerung von Hegi.

Wir fragen den Regierungsrat deshalb an:

1. Ist der Regierungsrat auch der Meinung, dass es sich beim Oberstufeninternat Hegi um eine Institution handelt, die einem grossen Bedürfnis entspricht?
2. Ist der Regierungsrat bereit, sich für den Fortbestand dieser Einrichtung einzusetzen, indem er z. B. mit einem Überbrückungskredit die vorläufige Existenz des Heimes sichert und das Heim als kantonale Institution übernimmt oder rasche Vorkehren trifft, damit das Heim auf eine private Trägerschaft übertragen werden kann.

Ernst Wohlwend

Aurelia Favre
Dr. Leo Gehrig
Béatrice La Roche-Kronauer